

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0255/2013 zur Sitzung am 06.02.2013

Sporthalle Finthen (CDU)

Der Bau einer Sporthalle in Finthen steht seit vielen Jahren auf der politischen Agenda. Das Projekt wurde bereits mehrfach verschoben. Dabei ist ein solcher Bau für den Stadtteil angesichts der großen Knappheit an Sportflächen mehr als zwingend notwendig. Der Bau einer Sporthalle ist im Doppelhaushalt 2013/2014 verankert. Auch hat Bürgermeister und Sportdezernent Günter Beck in den letzten Monaten immer wieder davon gesprochen, dass die Chancen für eine Realisierung des Projekts gut seien. Zudem zieht der Ortsbeirat Finthen in dieser wichtigen Angelegenheit an einem Strang. Allerdings gibt es durch Aussagen aus der Verwaltung und durch aktuelle Diskussionen immer wieder die Befürchtung, dass der Bau schon wieder verschoben wird bzw. nach hinten rückt.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand?
2. Welche Schritte hat die Verwaltung in den letzten sechs Monaten unternommen, damit der Bau einer Sporthalle in Finthen endlich realisiert werden kann?
3. Welche konkreten Schritte sind als nächstes geplant?
4. Gibt es aktuell Gründe, die den Bau einer Sporthalle bzw. die Realisierung des Projekts erschweren bzw. weiter hinauszögern können?
5. Wann ist mit einem Baubeginn zu rechnen?
6. Welche Anstrengungen wurden unternommen, um das Land Rheinland-Pfalz in dieser Angelegenheit noch stärker in die Pflicht zu nehmen? Es gab ja mal die mündliche Zusage des früheren Innenministers in dieser Angelegenheit. Wurden in dieser Hinsicht Gespräche geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
7. Werden die Gelder aus den Finanzierungsvorschlägen des Ortsbeirates Finthen unabhängig von der Zeitschiene, wann sie zum Tragen kommen, ausschließlich für den Hallenbau in Finthen verwendet?
8. Warum äußert die Verwaltung in Gesprächen vor Ort, dass der Stadtteil über die in Punkt 7. bereits erwähnten Vorschläge weitere Einnahmenvorschläge unterbreiten soll, obwohl bislang solche Einnahmenvorschläge auch nicht bei anderen Investitionsprojekten als Bedingung genannt wurden? Kann die Verwaltung fünf Beispiele

aus den Investitionen der letzten drei Jahre nennen, wo dies beim Bau von Schulen oder Turnhallen Bedingung war? Sollte die Verwaltung dazu nicht in der Lage sein, kann sie diese Ungleichbehandlung bitte umfassend begründen?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender